

Neue Sericinen der Klapperich-Ausbeute aus Fukien des Museums Alexander Koenig in Bonn (Col., Scarab., Melolonth.)

Von G. Frey

Mit 21 Abbildungen

In dieser Arbeit sind die neuen Sericinen der Klapperich-Ausbeute aus Fukien, des Museums Alexander Koenig in Bonn behandelt. Am Ende der Arbeit befinden sich Abbildungen von Parameren bereits bekannter Arten.

Serica squamifera n. sp. (Abb. 1)

Die Ober- und Unterseite wie *S. albosquamosa* mit folgendem Unterschied. Der Clypeusvorderrand ist kaum ausgebuchtet, auf dem Halsschild sind die kahlen und tomentierten Stellen mehr ausgedehnt und bilden neben den Mittelstreifen eine V-förmige Figur, auch auf den Seiten mehrere kahle Stellen. Die Schuppen auf dem Halsschild sind anliegend, die weißen größeren Schuppen auf den Flügeldecken zahlreicher (wenigstens bei einem Stück), das Scutellum deutlich eingedrückt, die Rippen sind gut gewölbt. Der Halsschild ist deutlich verschieden, an der Basis viel breiter als am Vorderrand, der hintere Seitenrand concav, der vordere Seitenrand convex, die Vorderecken nicht vorgezogen, breit abgerundet, die Hinterecken spitz, kaum gerundet. Das Pygidium hat einen breiten dunkelbraunen tomentierten Mittelstreifen und ist breit rugos. Die Fühler haben 10 Glieder, die Fühlerfahne ♂ ist mehr als doppelt so lang wie der Stiel und nach außen gebogen. Das einzige ♀ ist ohne Fühler.

2 ♂ ♂, 1 ♀ Länge 8-9 mm, Kuatun Fukien China V. u. IV. 1938 Type im Museum Bonn, Paratype in meinem Museum. Die Form des Halsschildes entspricht etwas der Gattung *Pachyserica* Brske., die einzige chinesische Art dieser Gattung ist jedoch größer und ganz anders gefärbt. Parameren siehe Abb. 1.

Serica straminea Moser (Abb. 2)

Parameren siehe Abb. 2

Serica albosquamosa n. sp. (Abb. 3)

Ober- und Unterseite braun, matt, nur der Clypeus glänzend. Flügeldeckenrippen mit undeutlichen langen asymmetrischen kahlen Flecken, teilweise zusammenfließend, auf den Apicalbeulen ein großer unregelmäßiger dunkler Fleck, Pygidium braun, Fühler hellbraun, Clypeus kahl der Hin-

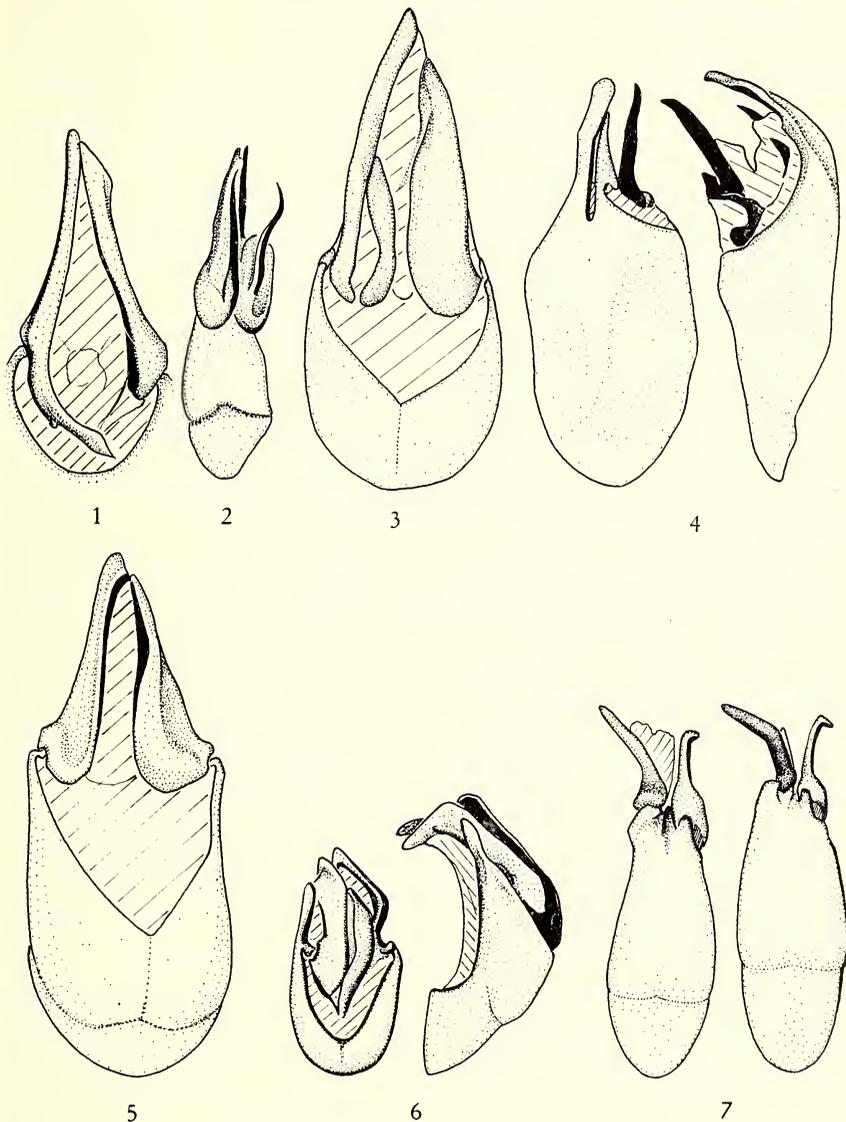


Abb. 1-7: Parameren von 1. *Serica squamifera* n. sp., 2. *S. straminea* Moser, 3. *S. albosquamosa* n. sp., 4. *S. adspersa* n. sp., 5. *S. nigroguttata* Brenske, 6. *S. longula* n. sp., 7. *S. tenebrosa* n. sp. (Variationsbreite).

terkopf zerstreut abstehend behaart, der Halsschild mit mäßig dichten abstehenden feinen weißen Schuppenborsten bei glatter Mittellinie bekleidet. Auf den Flügeldecken bis auf die Rippen kurze und feine abstehende Schuppenborsten ziemlich zerstreut, aber bei nicht abgeriebenen Stücken gleichmäßig verteilt.

In der apicalen Hälfte der Flügeldecken einzelne abstehende, lanzettförmige gelblich-weiße Schuppen. Das Pygidium ist zerstreut länger anliegend behaart. Die Unterseite ist nur auf der Brust und an den Ventralsegmenten, dort in Reihen anliegend hellbraun behaart, ohne Schuppen. Clypeus breiter als lang, die Seiten parallel, der Vorderrand aufgebogen flach ausgerandet, die Ecken breit gerundet. Die Oberseite ist zerstreut mittelfein punktiert, der Hinterkopf ziemlich dicht und grob punktiert, teilweise sind die Punkte durch Tomentierung verdeckt. Halsschildseitenränder gerade, nur an den Vorderecken mit einer Depression und convergierend. Die Vorderecken wenig vorgezogen und abgerundet, die Hinterecken rechtwinklig, gerundet, die Basis ist in der Mitte vorgezogen. Der Halsschild ist entsprechend der Behaarung punktiert, die Rippen flach; bei einigen Stücken ist durch Anhäufung der Schuppenborsten eine oder zwei Querbinden angedeutet, bei anderen sind die Schuppen gleichmäßig verteilt. Fühler mit 9 Gliedern, die Fühlerfahne des ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ nur wenig kürzer.

Länge 7-8 mm, 6 ♂ ♀, Kuantun Fukien China V. 1938. Parameren siehe Abb. 3. Type im Museum Bonn, Paratypen in meinem Museum.

Serica adspersa n. sp. (Abb. 4 u. 5)

Oberseite gelbbraun, matt. Clypeus schwach glänzend, Kopf einfarbig, Halsschild in der Mitte mehr oder weniger angedunkelt. Flügeldecken mit asymmetrischen größeren oder kleineren dunkelbraunen Flecken gesprenkelt. Pygidium gelb, teilweise fleckig. Ventralsegmente braun, teilweise mit hellerem Rand. Der 10-gliedrige Fühler dunkelbraun. Ober- und Unterseite nahezu kahl, höchstens an der Brust und sehr zerstreut an den Ventralsegmenten einige Borsten. Clypeus leicht konisch, sein Vorderrand etwas aufgebogen und schwach ausgerandet, die Ecken gerundet. Er ist sehr dicht nabelförmig und runzelig punktiert. Der Hinterkopf sehr zerstreut und flach punktiert, am Augenrand manchmal einige Borsten. Halsschildseitenränder bis fast zur Vorderecke gerade, dann ganz kurz einwärts gebogen und gerundet, Hinterecken rechtwinklig kurz abgerundet. Der Halsschild ist etwas uneben, zerstreut und sehr flach nabelförmig und unregelmäßig punktiert. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert mit glatter Mittellinie.

Die Flügeldecken sind gefurcht und nur an den Seiten gröber und etwas dichter, sonst sehr zerstreut unregelmäßig und fein punktiert. Das Pygidium ist fein, zerstreut und unregelmäßig punktiert. Die schmalen Hinterschenkel haben 2 Reihen und an der Spitze eine Ansammlung nabelförmiger flacher Punkte. Das 1. hintere Tarsalglied ist sehr fein (x25) crenuliert und länger als das 2. Die Fühlerfahne des ♂ ist kürzer als der Stiel, die des ♀ fast gleich lang.

Länge 9-11 mm, 6 ♂ ♀ Kuatun Fukien China, V. und VI. 1938. Die sehr verzweigten Parameren siehe Abb. 4. Type im Museum Bonn, Paratype in meinem Museum.

Die Art gehört zur Gruppe von *Serica nigroguttata* Brs. (*nigroguttulata* n. n.) *nigromaculosa* Fairm., *albosignata* Mos., *squamulata* Mos., *maculosa* Mos., *sinuaticeps* Mos., welche, wie auch die folgenden neuen Arten der afrikanischen Gattung *Euphoresia* Brske. gleichen nur mit dem Unterschied, daß sie keinen Metasternalfortsatz bilden.

Serica longula n. sp. (Abb. 6)

Ober- und Unterseite gelbbraun, matt, Clypeus braun, Hinterkopf dunkelbraun, beim ♀ hellbraun, Seiten des Meso- und Metasternums angedunkelt, Tarsen und Fühlerfahne braun, Pygidium hellbraun, Ventralsegmente braun. Die Punkte auf dem Halsschild und den Flügeldecken dunkel. Clypeus an der Basis nur wenig breiter als am Vorderrand, im Ganzen etwas breiter als lang, die Seitenränder flach gebogen, der Vorderrand breit und ziemlich tief bogenförmig ausgeschnitten und aufgebogen. Die Oberseite ist äußerst dicht netzartig, beim ♀ dicht rugos, aber nicht ganz einheitlich punktiert, kaum glänzend. Der Hinterkopf ist tomentiert (♂), ♀ nicht tomentiert, mäßig dicht grob und tief punktiert.

Der Halsschildseitenrand ist an den Vorder- und Hinterecken etwas eingebogen, sonst gerade, die Vorderecken stumpf, nicht vorgezogen und kurz abgerundet, die Hinterecken breiter gerundet. Die Basis in der Mitte vorgezogen. Der Halsschild ist dicht mit flachen, ziemlich feinen dunklen Punkten bedeckt. Das Scutellum ist beim ♂ etwas dichter als beim ♀, unregelmäßig punktiert. Die Flügeldecken sind – sogar mit freiem Auge erkennbar – dicht gerippt, in den Furchen einreihig dicht punktiert, die Rippen sind glatt. Das gewölbte (♂) Pygidium ist wie der Halsschild punktiert. Die Hinterschenkel sind schmal, ziemlich dicht und gleichmäßig punktiert mit einigen Borsten. Die Ventralsegmente haben dünne Borstenreihen. Fühler mit 9 Gliedern, die 3-gliedrige Fühlerfahne des ♂ ist etwas länger als der Stiel.

Länge 9 mm, Gestalt länglich, größte Breite 5 mm, 1 ♂ 2 ♀ Kuantun, Fukien, China, V. 1938, Type im Museum Bonn, Paratype in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 6.

***Serica tenebrosa* n. sp. (Abb. 7)**

Ober- und Unterseite, Beine und Pygidium schwarzbraun, matt, meist tomentiert, Fühler hellbraun, Einige Borsten an den Augenrändern, Halsschild und Flügeldeckenränder zerstreut bewimpert, die Pygidiumspitze mit ein paar Borsten, sonst Oberseite kahl, teilweise Scheitel mit Borsten bekleidet. Auf der Unterseite an der Brust bräunliche Borsten und eine Reihe kurzer Borsten auf jedem Ventralsegment, diese im übrigen dicht punktiert.

Clypeus trapezförmig, der Vorderrand aufgebogen, schwach ausgerandet, die Ecken gerundet. Die Oberseite des Clypeus ist im vorderen Viertel kahl, sonst grob und dicht rugos. Der Hinterkopf ist tomentiert, zerstreut punktiert, der Scheitel teilweise mit einer anliegenden Borstenreihe. Halsschildseitenrand gerade und parallel, im vorderen Viertel nach einwärts gebogen. Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken stumpf, kaum abgerundet. Basis gleichmäßig schwach gebogen. Wenn die Punkte durch das Toment nicht ganz oder teilweise verdeckt sind, ist der Halsschild dicht und grob punktiert. Abstand der Punkte etwas unregelmäßig, etwa 1-1½ Durchmesser. Das Scutellum ist weniger dicht punktiert. Die Flügeldecken sind in Streifen punktiert, die wenig gewölbten Zwischenräume ebenfalls unregelmäßig und zerstreut punktiert. Das Pygidium ist grob zerstreut und unregelmäßig punktiert. Die Fühler haben 9 Glieder, die Fahne des ♂ ist so lang wie die folgenden 5 Glieder, beim ♀ kaum kürzer. Die Hinterschenkel sind schmal mit 2 schwachen Borstenreihen an den Rändern, der Clypeus ist kaum gewölbt.

Länge 8-9 mm, Gestalt eiförmig, 26 ♂ ♀ Kuantun, Shaowu, Fukien China V. u. VI. 1938. Parameren siehe Abb. 7 Type im Museum Bonn, Parotypen in meinem Museum.

***Serica brunnescens* n. sp. (Abb. 8)**

Ober- und Unterseite einfarbig braun, glänzend, Hinterkopf etwas dunkler, Fühler hellbraun. Auf dem Kopf am Halsschildseitenrand einige hellbraune Borsten, die Flügeldecken sehr zerstreut bewimpert und einige Borsten auf der unteren Hälfte des Pygidiums, sonst Oberseite kahl. Ein paar Borsten auf der Brust, etwas mehr in Reihen auf den 2 letzten Ventralsegmenten. Clypeus schwach konisch, breiter als lang, der Vorderrand sehr schwach ausgerandet und aufgebogen, die Ecken gerundet. Die Oberseite

des Clypeus ist in der Mitte leicht gewölbt und wie auch der Hinterkopf zerstreut unregelmäßig und ungleich grob und fein punktiert. Halsschild nach vorne schmaler werdend, der hintere Seitenrand sehr schwach, manchmal kaum erkennbar konkav, der vordere gerade. Die Vorderecken vorgezogen und spitz, die Hinterecken rechtwinkelig kurz abgerundet. Der Halsschild ist ziemlich dicht etwas unregelmäßig und so grob wie die größeren

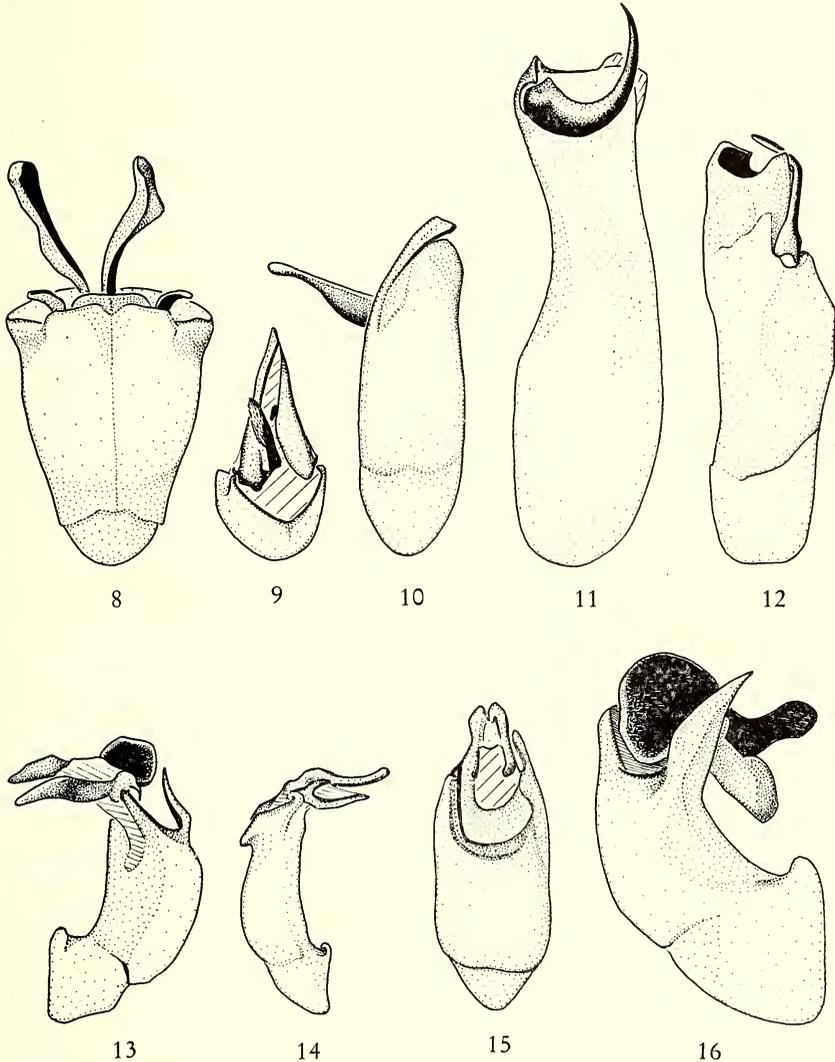


Abb. 8–16: Parameren von 8. *Serica brunnescens* n. sp., 9. *S. pulvinosa* n. sp., 10. *S. levis* n. sp., 11. *Autoserica hiekei* n. sp., 12. *A. fusca* n. sp., 13. *A. cruralis* n. sp., 14. *Microserica roeri* n. sp., 15. *Trichoserica excisa* n. sp., 16. *T. klapperichi*

Punkte auf dem Kopf punktiert. Die Basis ist in der Mitte vorgezogen. Das Scutellum ist fein und zerstreut punktiert mit meist glatter Mittellinie. Die Flügeldecken sind in doppelten und 3-fachen etwas unregelmäßigen Reihen grob punktiert. Die Zwischenräume wenig gewölbt und glatt. Die Flügeldeckenspitzen sind gerade abgeschnitten. Das Pygidium ist zerstreut unregelmäßig und ziemlich fein punktiert. Das erste hintere Tarsalglied fast doppelt so lang wie das 2. der Sporn wesentlich kürzer. Die Hinterschenkel sind schmal, in Reihen zerstreut punktiert ohne Borsten. Die Fühler haben 10 Glieder, die Fahne des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel, die Fahne des ♀ etwas kürzer.

Länge 10 mm, 5 ♂ ♀ Kuatun Fukien China VI. 1938. Parameren siehe Abb.

Die Art ist sehr ähnlich der *Serica nitida* Mos., welche ebenfalls aus Fukien beschrieben ist und auch von Klapperich gefunden wurde, leider nur ♀ ♀. Die Originaltiere mit der Type von *nitida* Mos. dürften verloren sein, da sie aus dem Hamburger Museum beschrieben sind, welches bekanntlich im Krieg mit der ganzen Insektensammlung vernichtet wurde. Ich habe daher ein ♀ aus der Klapperich-Ausbeute als Neo-Type bezeichnet, welche sich in Bonn befindet. *S. brunnescens* n. sp. hat 10 Fühlerglieder, *nitida* Mos. 9, der Clypeus ist bei *nitida* Mos. wesentlich dichter punktiert als die Stirn und der Fühler des ♂ ist lt. Beschreibung doppelt so lang wie der Stiel. Type von *S. brunnescens* in Bonn, Paratype in meinem Museum.

Serica pulvinosa n. sp. (Abb. 9)

Oberseite braun, Kopf und Halsschild dunkelbraun, matt, Flügeldecken hellbraun mit großen glatten und tomentierten dunkelbraunen Flecken, besonders große Flecken auf den Apicalbeulen. Im Gesamtbild der Flügeldecken ist dunkelbraun vorherrschend. Hinterkopf, Halsschild und Flügeldecken mit sehr kurzen hellen Schuppenborsten übersät, auf dem Halsschild kahle Stellen, ebenso sind die dunkelbraunen Flecken auf den Flügeldecken meist kahl. Das Pygidium ist wie der Halsschild mit sehr kurzen Schuppenborsten bekleidet. Clypeus breiter als lang, kaum konisch, sein Vorderrand aufgebogen und schwach ausgerandet, die Ecken gerundet, die Oberseite ist nicht gewölbt, sehr dicht flach runzelig punktiert. Der Hinterkopf ist entsprechend der ungleichen Verteilung der Schuppenborsten punktiert, ebenso der Halsschild. Halsschildseitenrand fast gleichmäßig schwach gebogen, Vorderecken etwas vorgezogen und rechtwinkelig, Hinterecken stumpf, nicht gerundet. Basis in der Mitte vorgezogen, Scutellum an den Seiten mit kurzen Schuppenborsten bedeckt. Die Flügeldecken sind gefurcht. Der erste (neben

der Suturalrippe) und dritte Zwischenraum ist viel breiter als der zweite, die übrigen sind annähernd gleich breit. Die Rippen berühren die Apicalflecken nicht. Die Unterseite und besonders die Beine sind glänzend, die Brust und die Ventralsegmente fein behaart. Die Fühlerfahne des ♂ etwa so lang als der Stiel, die Fühler haben 3 Glieder.

Länge 7 mm, 2 ♂ ♂ Kuantun Fukien China VI. 1938. Parameren siehe Abb. 9, Type im Museum Bonn, 1 Paratype in meinem Museum.

Serica levis n. sp. (Abb. 10)

Färbung und Habitus wie *Autoserica fusca* mit folgenden Unterschieden: Clypeus ohne dachförmige Wölbung, nur in der Mitte leicht rundlich gewölbt, etwas gröber punktiert, Flügeldeckenfurchen tiefer, die Zwischenräume stärker gewölbt. Hinterschenkel viel schmaler und mit einfacher Punktreihe, daher gehört diese Art zur Gattung *Serica*, obwohl die Trennung von *Autoserica* und *Serica* allein aufgrund der Schenkelbreite nicht zweckmäßig erscheint, da es zu viele Übergänge gibt. Die Fühlerfahne ♂ ist bei *S. levis* n. sp. bedeutend länger als der Stiel, beim ♀ kürzer als der Stiel, die Parameren (siehe Abb. 10.) sind gänzlich verschieden. Fühler mit 10 Gliedern.

Länge 9-10 mm, 13 ♂ ♀ Kuantun, Fukien, China, VI. 1938. Type im Museum Bonn, Paratypen in meinem Museum.

Autoserica hiecki n. sp. (Abb. 11)

Auch diese Art gleich in der Form des Clypeus, des Halsschildes und der Flügeldecken sowie in der Punktierung der letzteren der vorher beschriebenen Arten. Der Clypeus ist jedoch sehr dicht und rugos punktiert, die Farbe der Oberseite etwas heller, die Gestalt etwas gestreckter, die Schenkel sind jedoch nicht so breit wie bei *Autoserica fusca* n. sp., sie tragen auf beiden Seiten eine breit gestreute Borstenreihe. Der Clypeus ist etwas dachförmig gewölbt, ohne Kiel, Fühler mit 10 Gliedern, die Fahne des ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ etwas kürzer.

Länge 9-10 mm, Parameren stark verschieden (siehe Abb. 11) 9 ♂ ♀ Chang Yang near Ichang 4-000 feet (Type) Kuantun Fukien, China. Type im Museum Berlin (befand sich unter unbestimmten Tieren in Coll. Moser und Brenske). Paratypen in Bonn und in meinem Museum. Dem Kustos des Berliner Museums, Herrn Dr. Hiecke, gewidmet.

***Autoserica fusca* n. sp. (Abb. 12)**

Oberseite dunkelrotbraun, Kopf dunkler, matt, wenig tomentiert, Clypeus glänzend, Pygidium und Unterseite braun, Fühler hellbraun, 10-gliedrig. Einzelne hellbraune Borsten am Augenrand. Halsschild- und Flügeldeckenränder mit kräftigen Borsten bewimpert, einzelne teilweise auch neben dem Flügeldeckenrand. Der Vorderrand des Metasternums, die Beine und die Ventralsegmente tragen ebenfalls hellbraune Borsten, ebenso einzelne Borsten an der Spitze des Pygidiums.

Clypeus trapezförmig, sein Vorderrand aufgebogen, kaum ausgerandet, die Ecken gerundet. Die Oberseite ist sehr zerstreut mittelfein punktiert, in der Mitte dachförmig gewölbt, teilweise mit einem schwachen Längskiel. Der Hinterkopf ist tomentiert, sehr fein und sehr zerstreut unregelmäßig punktiert. Der Halsschildseitenrand ist gleichmäßig schwach gebogen, die Vorderecken vorgezogen und spitz, die Hinterecken stumpf und breit gerundet, die Basis in der Mitte vorgezogen. Der Halsschild ist gleichmäßig fein und zerstreut punktiert, in den Punkten winzige Borsten. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert mit glatter Mitte. Die Flügeldecken sind gefurcht, die gewölbten Zwischenräume so fein und zerstreut wie der Halsschild in Reihen punktiert, ebenfalls mit winzigen Borsten in den Punkten. Das Pygidium ist sehr flach unregelmäßig nabelförmig, wenig dicht punktiert. Das 1. hintere Tarsalglied ist deutlich länger als das 2., der Sporn viel kürzer. Die 3-gliedrige Fühlerfahne des ♂ erreicht nicht ganz die Länge des Stiels, beim ♀ ist sie kaum kürzer. Die sehr breiten Hinterschenkel haben am Hinterrand eine schütterere Borstenreihe.

Länge 9-10 mm, 68 ♂ ♀ Kuantun, Shaowu, Fukien, China. VI. 1938. Parameren siehe Abb. 12. Type im Museum Bonn, Paratypen in meinem Museum.

***Autoserica cruralis* n. sp. (Abb. 13)**

Oberseite rotbraun, matt, Unterseite, Pygidium, Beine und Fühler braun. Clypeus vorne glänzend, der hintere Rand matt. Einige Borsten auf dem Hinterkopf und Pygidium. Halsschild und Flügeldecken mit hellbraunen Borsten zerstreut bewimpert. Am Seitenrand des Metasternums einige Borsten, sowie die Ventralsegmente mit kurzen Borsten ausgezeichnet. Clypeus trapezförmig, der Vorderrand aufgebogen und leicht ausgerandet, die Ecken gerundet. Die Oberseite des Clypeus in der Mitte leicht gewölbt und fein etwas unregelmäßig und mäßig dicht punktiert. Halsschildseitenrand gerade, im vorderen Drittel convergierend, Vorderecken spitz und vorgezogen, die Hinterecken stumpf, kurz abgerundet. Die Oberseite des Halsschildes ist

sehr fein, ziemlich gleichmäßig zerstreut punktiert, in den Punkten befinden sich winzige Borsten ($\times 25$). Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert, die Flügeldecken sind gefurcht, die Furchen und die schwach gewölbten Zwischenräume sehr zerstreut punktiert, die Punkte nur teilweise gereiht, in etlichen Punkten winzige Borsten sichtbar. Das Pygidium ist wie der Halsschild punktiert, in der Farbe nicht einheitlich. Die breiten Hinterschenkel sind am äußeren Ende des Hinterrandes nicht gerundet, sondern bilden ein scharfes, rechtwinkeliges Eck. Die Fühler sind 10gliedrig, 3gliedrige Fahne des ♂ ist so lang wie der Stiel, ♀ ein wenig kürzer.

5 ♂ ♀ Shaowu, Kuatun, Fukien China IV. und VIII. 1938, Parameren siehe Abb.

Abgesehen von den sehr komplizierten Parameren ist die Art durch die Bildung der Hinterschenkel von allen ähnlichen Arten verschieden. Die Oberseite ist sehr ähnlich der *Autoserica hiekei* n. sp. Type im Museum Bonn, Paratypen in meinem Museum.

Microserica roeri n. sp. (Abb. 14)

Ober- und Unterseite dunkelbraun, matt, teilweise Flügeldecken hellbraun mit dunklem Nahtstreifen und dunklen Seitenrändern. Clypeus mit einigen abstehenden Haaren, Vorderrand des Halsschildes sehr zerstreut, Seitenränder des Halsschildes und der Flügeldecken normal hell bewimpert, sonst Oberseite kahl. Die Unterseite mit einigen längeren Borsten an der Brust und das Pygidium an der Spitze länger behaart, im übrigen fast kahl, eine Borstenreihe auf den Ventralsegmenten. Clypeus wenig convergierend, sein Vorderrand sehr leicht geschweift und normal aufgebogen. Die Oberseite ist dicht und grob etwas rugos punktiert und schwach glänzend. Stirn und Scheitel zerstreut fein und unregelmäßig punktiert. Halsschildseitenrand gleichmäßig gebogen. Vorderecken vorgezogen und spitz, Hinterecken stumpfwinkelig und fast scharf. Der Halsschild ist dicht mittel-fein punktiert. Die Flügeldecken haben eingedrückte gleichmäßige Streifen, diese sind jedoch nur an der Basis und auf der Seite punktiert. Auch die gewölbten Zwischenräume tragen nur auf den Seiten einige grobe Punkte. Das hellbraune Pygidium ist zerstreut flach punktiert im Grunde chagriniert, Metasternum dicht und ziemlich grob punktiert. Fühlerfahne ♂ und ♀ mit 4 Gliedern, beim ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ etwas kürzer.

Länge 5–5,5 mm. Kuatun Fukien, China, leg. Klapperich 1938, Type im Museum Bonn, Paratypen in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 14.

Nach Abschluß dieser Beschreibung erhielt ich von Bonn eine weitere Sendung mit 170 Exemplaren dieser Art vom gleichen Fundort. Bei diesen

Tieren überwiegt weitaus die dunkle einfarbige Form, die Fld. sind teilweise opalisierend, die Genitalien jedoch gleich.

Genus *Trichoserica* Reitter

Trichoserica Reitter, 1896, Wien. Ent. Ztg. 15: 181, 183; 1901 (1902), Verh. Nat. Ver. Brünn 40: 137, 139, 295. — Nomura, 1971, Ent. Rev. Japan 23: 65.

Ophthalmoserica Brenske, 1897, Berl. Ent. Z. 42: 356 (Subgen.). — Nomura, 1971, Ent. Rev. Japan 23: 65 (synon.).

Trichoserica excisa n. sp. (Abb. 15)

Kopf schwarz, Halsschild, Scutellum und Flügeldecken hellbraun, Halsschild mit undeutlichen dunkleren Flecken, auch die Flügeldecken etwas unrein, manchmal schwarz gesprenkelt. Pygidium braun, teilweise mit gelben Flecken. Die Vorderschenkel teilweise hellbraun, die Schenkel der übrigen Beine sowie die Vordertibien und Tarsen ebenso die Unterseite schwarzbraun glänzend. Oberseite schwach glänzend. Clypeus fast so lang wie breit, die Seitenränder aufgebogen und flach gerundet, der Vorderrand tief bogenförmig ausgeschnitten, die Ecken des Ausschnitts scharf, die seitlichen Ecken breit gerundet.

Die vordere Hälfte des Clypeus stark glänzend und glatt, die hintere Hälfte sehr flach, erst fein, dann grob nabelförmig punktiert, Stirn und Scheitel zerstreut und unregelmäßig punktiert. Der Kopf ist abstehend hell, wenig dicht behaart. Die Augen sehr groß, ihr Abstand beträgt weniger als der doppelte Augendurchmesser. Halsschildseitenränder ♂ gerade nur an den Vorderecken etwas konvergierend. Vorderecken wenig vorgezogen und rechtwinkelig, Hinterecken fast rechtwinkelig und abgerundet. Beim ♀ ist der Halsschildseitenrand leicht S-förmig geschwungen, die Basis ♂. ♀ in der Mitte etwas vorgezogen. Der Halsschild ist dicht, etwas unregelmäßig und mittelfein punktiert, Abstand der Punkte etwa 1 Durchmesser. Die Basis des Halsschildes ist gerandet, der Rand in der Mitte unterbrochen. Das Halsschild ist mäßig dicht abstehend weißlich behaart, das Scutellum ist kurz anliegend behaart mit glatter Mittellinie. Die Flügeldecken sind wie der Halsschild behaart, sie tragen grobe und quer punktierte Punktstreifen, die schmalen Zwischenräume sind gewölbt und glatt, teilweise von den Punkten gekerbt. Die ganze Oberfläche hat einen rugosen Charakter. Das Pygidium ist abstehend behaart und wie der Halsschild punktiert. Die 3gliedrige Fühlerfahne der neungliedrigen Fühler des ♂ ist $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Stiel, beim ♀ etwa so lang wie der Stiel.

Länge 6 mm, 12 ♂ ♀ Kuatun Fukien, China V. u. VI. 1938. Parameren siehe Abb. 15 Type im Museum Bonn, Paratypen in meinem Museum.

Obwohl die Art ebenso wie *klapperichi* n. sp. 9gliedrige Fühler hat, gehört sie mit Sicherheit zu *Trichoserica*.

***Trichoserica klapperichi* n. sp. (Abb. 16)**

Ober- und Unterseite gelbbraun, Kopf glänzend, Halsschild und Flügeldecken fast matt. Beine und Ventralsegmente etwas angedunkelt. Die ganze Oberseite mäßig dicht und kurz abstehend hell behaart. Pygidium sehr zerstreut, Unterseite und Beine zerstreut behaart. Clypeus etwas breiter als lang, an der Basis nicht eingeschnürt, der Vorderrand leicht ausgerandet, kaum aufgebogen, die Ecken gerundet, er ist nicht konvergierend. Seine Oberseite und die Stirn ist sehr flach dicht und etwas zusammenfließend und grob punktiert. Der Hinterrand ist besonders bei den Augen glatt. Die Augen sind groß, ihr Abstand entspricht dem doppelten Durchmesser. Halsschildseitenränder leicht gebogen, an den Vorderecken mehr konvergierend Die Hinterecken rechtwinkelig, sehr kurz gerundet. Der Halsschild ist entsprechend der Behaarung dicht und fein punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind gewölbt und dicht nabelförmig punktiert. Die Haare entspringen den Punkten. Das gewölbte Pygidium ist wie der Halsschild punktiert. Fühler neungliedrig, die 3gliedrige Fahne des ♂ gut doppelt so lang wie der Stiel, die Fahne des ♀ ein wenig kürzer als der Stiel. Die Hinterschenkel sind relativ schmal, dicht punktiert und mit Borsten bekleidet.

Länge 7–7,5 mm, Gestalt kürzer, mehr der Gattung *Serica* s. str. ähnlich. Wegen der Behaarung und dem Kopf habe ich sie zu *Trichoserica* Brske. gestellt. Type im Museum Bonn, Paratypen in meinem Museum. 8 ♂ ♀ Kuatun, Fukien, China. Parameren siehe Abb.

***Trichoserica calva* n. sp. (Abb. 17)**

Clypeus hellbraun, Hinterkopf dunkelbraun, Halsschild und Flügeldecken braun, Kopf glänzend. Flügeldecken matt, die Zwischenräume tomentiert, die Rippen nicht tomentiert. Unterseite und Beine braun, glänzend, neben den Augen einige Borsten, die Flügeldecken bewimpert, sonst Oberseite und Pygidium kahl, Unterseite auf den Ventralsegmenten mit einigen Borsten. Clypeus an der Basis etwas eingeschnürt, nicht konvergierend. Seitenränder leicht gebogen, Vorderrand etwas abgesetzt, aufgebogen, die Ecken gerundet, in der Mitte mit einem breiten scharfen Zahn. Der Kopf ist dicht grob etwas runzelig punktiert, die Stirn mit einem breiten glatten Kiel in der

Mitte. Der hintere Teil des Kopfes ist glatt. Die Augen sind selbst in Anbetracht der Gattung außergewöhnlich groß, ihr Abstand beträgt weniger als der doppelte Durchmesser. Halsschild ziemlich dicht fein nabelförmig punktiert. Halsschildseitenränder gerade, leicht concav, nur an den Vorderecken eingebogen, wenig vorgezogen, rechtwinkelig, Hinterecken rechtwinkelig abgerundet. Die Flügeldecken tragen 3 deutliche Rippen, die fast ebenso breiten Zwischenräume sind mäßig dicht, die Rippen zerstreut, fein und nabelförmig

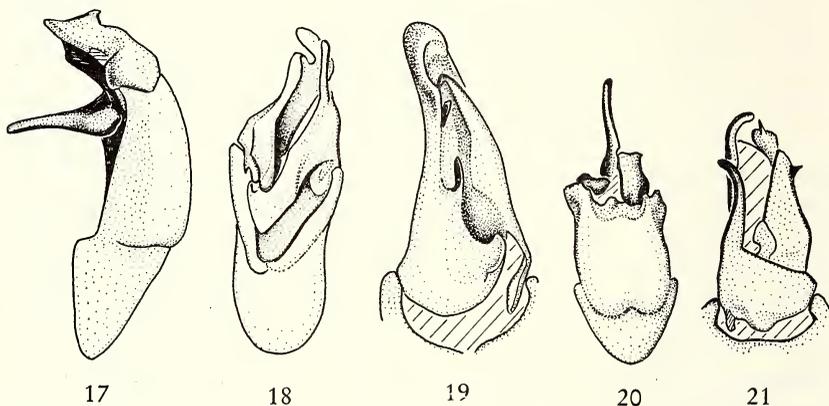


Abb. 17–21.: Parameren von 17. *Trichoserica calva* n. sp., 18. *Gastroserica fukiensis* n. sp., 19. *Lasioserica unicolor* n. sp., 20. *L. brevopilosa* Moser, 21. *L. fukiensis* n. sp.

punktiert, ebenso die Seiten der Flügeldecken. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert, seine Spitze scharf. Die Flügeldecken überragen das Pygidium, welches wie der Halsschild punktiert ist. Die Fühler ♂ haben 10 Glieder, die Fühlerfahne ist etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Stiel, hat vier Blätter und ist nach außen gebogen.

Länge 6 mm, 5 ♂ ♀ Kuantun, Fukien, China. 18. OV. 1938. Type im Museum Bonn, Paratype in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 17

Gastroserica fukiensis n. sp. (Abb. 18)

Ober- und Unterseite gelbbraun matt, Stirn und Scheitel schwarz, Halsschild manchmal etwas angedunkelt. H.Kopf mit einigen Borsten, Vorderrand des Halsschildes und Seitenränder des Halsschildes und der Flügeldecken bewimpert, einige sehr zerstreute Borsten auf den Flügeldecken und äußerst feine und kurze Härchen auf den Seiten der Flügeldecken. Unterseite sehr dünn, kurz und zerstreut anliegend hell behaart, das starkgewölbte Pygidium mit einigen längeren hellen Haaren. Clypeus ziemlich lang recht-

winkelig mit abgerundeten Ecken, Vorderrand ein wenig geschweift und aufgebogen, die Oberseite grob und mäßig dicht punktiert, Stirn und Scheitel mittelgrob und zerstreut punktiert. Halsschildvorsprung auf den Seiten sehr schwach, vorderer Seitenrand leicht concav, hinterer Seitenrand gerade, Vorderecken stark gerundet, nicht vorgezogen, Hinterecken stumpf, sehr kurz abgerundet. Der Halsschild ist tomentiert, die Punktierung teilweise schlecht erkennbar, soweit ersichtlich ist der Halsschild zerstreut mäßig fein und gleichmäßig punktiert. Das Scutellum ist glatt, sehr lang und spitz, die Flügeldecken tragen regelmäßig ziemlich grobe Punktstreifen, die Zwischenräume sind leicht gewölbt und glatt. Das Pygidium ist ähnlich dem Halsschild zerstreut und flach punktiert. Das Metasternum ist dicht und ziemlich grob punktiert, die Ventralsegmente haben je eine Reihe Borstenpunkte, ♂ und ♀ mit 4 Fühlerfächern und 10gliedrigem Fühler.

Länge 6 mm, Kuantun, Fukien. leg. Klapperich 1938.

***Lasioserica unicolor* n. sp.** (Abb. 19 u. 20)

Ober- und Unterseite dunkelbraun, matt, nur der Clypeus glänzend, Clypeus mit kürzeren, Halsschild mit längeren abstehenden gelblichen bzw. beim Halsschild weißlichen Haaren zerstreut bedeckt. Der Halsschild und die Flügeldecken tragen außerdem noch ein kürzeres, nur wenig abstehendes Borstenkleid. Auf den Flügeldecken finden sich längere Borsten nur an den Seiten. Die Unterseite und die Beine sowie das Pygidium sind anliegend ziemlich dicht hell behaart. Clypeus deutlich breiter als lang, nicht convergierend, sein Vorderrand kurz aufgebogen und fast gerade, die Ecken gerundet. Die Oberseite ist unregelmäßig dicht und fein nabelförmig punktiert. Der Hinterkopf ist zerstreut und sehr unregelmäßig punktiert. Halsschildseitenränder gerade, nur an den Vorderecken convergierend. Diese sind nicht vorgezogen, stumpf und abgerundet, die Hinterecken sind ebenfalls stumpf gerundet. Das tomentierte Halsschild zeigt neben den Haaren kaum Punkte. Die Basis ist in der Mitte vorgezogen. Die Flügeldecken haben Punktstreifen, die Zwischenräume sind gewölbt und entsprechend der Behaarung punktiert. Das Scutellum gleich dem Halsschild ohne glatte Mittellinie. Das Pygidium ist wie der Halsschild, jedoch fast einheitlich behaart. Die Fühlerfahne des 10gliedrigen Fühlers beim ♂ ist fast 2 x so lang wie der Stiel und 4gliedrig. Die 3gliedrige Fahne des ♀ ist so lang wie der Stiel.

Länge 9 mm, 3 ♂ ♀ Kuantun Fukien China, V. u. VI. 1938.

Von *Lasioserica fukiensis* n. sp. vom gleichen Fundort durch die einfarbigen Flügeldecken und durch die Parameren verschieden (siehe Abb. 19 und 20) Type im Museum Bonn, Paratypen in meinem Museum. In meiner Be-

stimmungstabelle Ent. Arb. Mus. G. Frey gehören die beiden Arten *L. fukiensis* n. sp. und *L. unicolor* zu *L. brevipilosa* Mos.

Lasioserica fukiensis n. sp. (Abb. 21)

Oberseite braun, Kopf schwarz, schwach glänzend, Halsschild dunkelbraun, Flügeldecken braun mit schwarzen asymmetrischen Flecken auf den Rippen, die Flügeldecken, Pygidium und Unterseite dunkelbraun, Beine und Fühler hellbraun. Auf dem Kopf zerstreute abstehende helle Borsten. Hals-

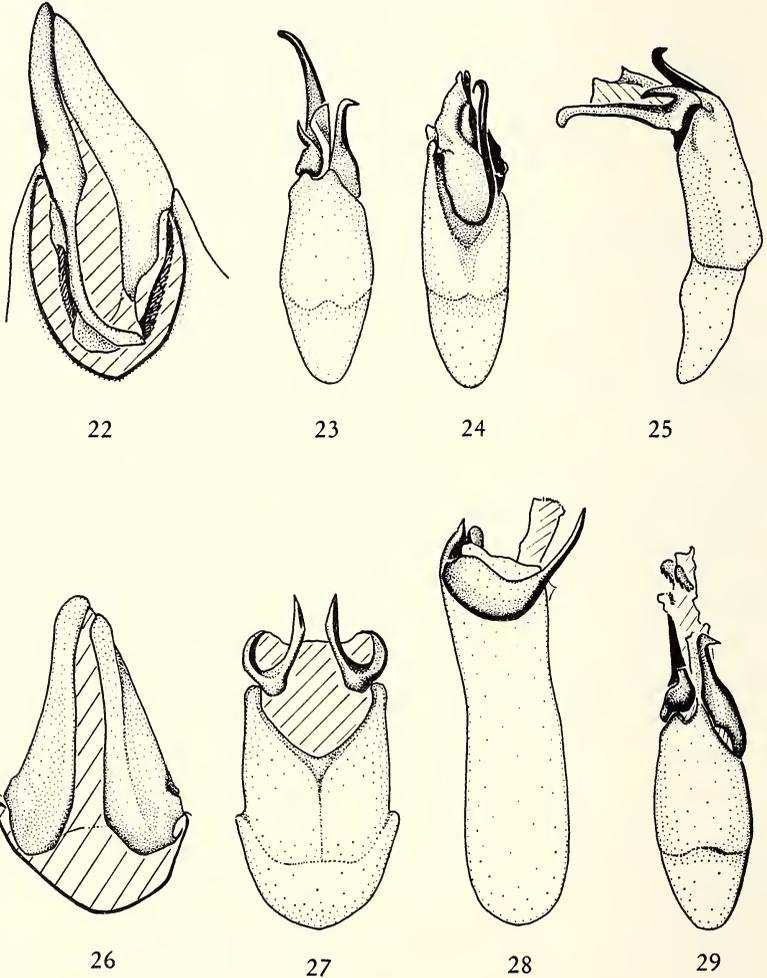


Abb. 22–29: Parameren von 22. *Serica albosignata* Moser, 23. *S. famelica* Brenske, 24. *S. kreyenbergi* Moser, 25. *S. motschulskyi* Brenske, 26. *S. nigroguttata* Brenske, 27. *S. nilgiriensis* Sharp, 28. *S. ovatula* Fairm., 29. *S. pekingensis* Brenske.

schild und Flügeldecken mit meist anliegenden, teilweise auch abstehenden und stärkeren weißlichen Borsten ziemlich dicht bedeckt. Pygidium zerstreut behaart mit glatter, teilweise erhabener Mittellinie. Auf der Unterseite die Brust und die Ventralsegmente behaart. Clypeus etwas breiter als lang, an der Basis nicht breiter als am Vorderrand, letzterer kurz aufgebogen, die Ecken gerundet. Die Oberseite ist kaum gewölbt, zerstreut und unregelmäßig mittelfein punktiert. Halsschild und Scutellum sind mäßig dicht punktiert, in den Punkten entspringen die Haare. Seitenrände des Halsschildes gerade, die Vorderecken breit gerundet und nicht vorgezogen, die Hinterecken stumpf, kaum abgerundet. Die Basis in der Mitte etwas vorgezogen. Die Flügeldecken tragen Punktstreifen, die Zwischenräume sind entsprechend der Behaarung dicht punktiert und gewölbt. Das Pygidium ist sehr flach und wenig dicht punktiert. Die Hintertibien tragen eine Leiste (Gattungsmerkmal) die Schenkel sind schmal, ziemlich dicht punktiert und behaart. Fühlerfahne ♂ mit 4 Gliedern, ein wenig länger als der Stiel, ♀ mit 3 Gliedern etwas kürzer als der Stiel. Fühler mit 9 Gliedern.

Länge 7 mm Kuantun, Fukien, China, V. und VI. 1938. 10 ♂ ♀.

Die Art ist nahe verwandt zu *Lasioserica brevipilosa* Mos., welche auch dort vorkommt. Diese hat jedoch 10 Fühlerglieder, auch die Parameren sind deutlich verschieden (Abb. 20). Type im Museum Bonn, Paratypen in meinem Museum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Frey Georg

Artikel/Article: [Neue Sericinen der Klapperich -Ausbeute aus Fukien des Museums Alexander Koenig in Bonn \(Col., Scarab., Melolonth.\). 162-177](#)